



# Lächeln der Sonne



## Details

 Kategorie: **DVRK**



Image not found

<http://k-p-d.org/images/bilder/aktuell/park/kim-ii-styl.jpg>

Überall in der DVR Korea kann man ein Porträt des wie die Sonne lachenden Präsidenten Kim Il Sung(1912 - 1994) sehen. Jeder Koreaner trägt an der Brust dieses ehrerbietende Sonnenporträtsabzeichen.

Welchen Sinn enthält denn das helle Lächeln des Präsidenten Kim Il Sung?

Es zeigt, so könnte man sagen, die Zufriedenheit und den Stolz darauf, dass er als Mensch und Politiker sein möglichstes getan hatte.

In der Anfangszeit, auf dem Weg des revolutionären Kampfes, in seinem zweiten Lebensjahrzehnt, begründete er die Juche-Ideologie, die für die koreanische Revolution und die souveräne Sache der Menschheit von großer Bedeutung ist.

Er entfaltete während seiner langjährigen revolutionären Führung unermüdlich ideologisch-theoretische Tätigkeiten, wodurch die Juche-Ideologie zu einer enzyklopädischen Richtschnur im Kampf für die Souveränität, die Unabhängigkeit und den Sozialismus wurde.

Er führte mit herausragender Führungsfähigkeit die koreanische Revolution auf den Weg zum Sieg und spornte tatkräftig die Sache zur Verwirklichung der Souveränität der Menschheit an: Er organisierte und entfaltete 20 Jahre lang den revolutionären Kampf gegen Japan und brachte dadurch die Befreiung des Landes (15. August 1945) herbei. Er gründete am 10. Oktober 1945 die Partei der Arbeit Koreas und führte die antiimperialistische und antifeudale demokratische Revolution erfolgreich durch. Auf dieser Grundlage gründete er am 9. September 1948 die DVR Korea, den ersten volksdemokratischen Staat im Osten. Ferner führte er den Vaterländischen Befreiungskrieg (Koreakrieg 1950-1953) zur Zerschlagung der Aggression der vereinten imperialistischen Kräfte mit den USA an der Spitze zum Sieg und vollendete den Nachkriegswiederaufbau und die sozialistische Revolution. Im Anschluß daran organisierte und leitete er den sozialistischen Aufbau in verschiedenen Etappen und machte aus Korea einen starken sozialistischen Staat, der souverän, selbständig und zur Selbstverteidigung fähig ist.

Des weiteren unterbreitete er Vereinigungsvorschläge wie die drei Prinzipien für die Vereinigung der Vaterlandes, den Vorschlag zur Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo und das Zehn-Punkte-Programm zum großen Zusammenschluß der ganzen Nation, welche die drei Chartas für die Vereinigung Koreas genannt werden.

Damit erwarb er sich unvergängliche Verdienste um die Verwirklichung der Sache zur Vereinigung der koreanischen Nation. Zudem betätigte er sich unermüdlich für die Einheit und Geschlossenheit, für die Verstärkung und Weiterentwicklung der sozialistischen Weltbewegung der blockfreien Staaten und leistete so einen unvergänglichen Beitrag zur Realisierung der Souveränität in der Welt.

Nicht nur die Koreaner, sondern auch viele Ausländer die ihm begegneten, waren, ungeachtet

der Unterschiede in politischen Ansichten und Glaubensbekenntnissen, von Ihm fasziniert und bewahrten ihr Gefühl der Verehrung tief in ihrem Herzen.

Luise Rinser, eine redliche Katholikin und bekannte deutsche Schriftstellerin, lobte ihn: " Er ist wohl oder übel, ein göttliches Wesen."

Und Jimmy Carter, ehemaliger US-Präsident, sagte: "Er ist ein größerer Mann als die drei Präsidenten, George Washington, Thomas Jefferson und Abraham Lincoln zusammengenommen.", die in der Geschichte der USA als große Männer galten.

Im Lächeln des Präsidenten Kim Il Sung kommen Zuversicht und Optimismus auf die lichtvolle Zukunft des sozialistischen Koreas zum Ausdruck.

Die vom Präsidenten Kim Il Sung eingeleitete Sache der Souveränität und des Sozialismus wird heute von Kim Jong Un unbeirrt fortgesetzt.

*Deutsche Studiengruppe*